

Malva sylvestris ssp. mauritiana – Mauretanische Malve



Früher war sie aus keinem Bauerngarten wegzudenken, geschätzt als Zierpflanze wie auch als Heilpflanze. Die wilde, mauretanische Malve besticht mit ihren leuchtenden und dennoch samtigen purpurviolettten Blüten tellern mit der dunklen Aderung, die über einen langen Zeitraum in großer Zahl erscheinen und entschädigt damit für mancherlei Unarten. Zudem gibt es eine Wildbienen-Art, die sich auf Malven spezialisiert hat: die Malven-Langhornbiene, die die Pflanze als Pollenquelle für ihre Larven nützt. Zum Nektartanken werden die großen Malvenblüten zudem von den verschiedensten Wildbienen-Arten angesteuert. Die bequemen Schalenblüten werden darüber hinaus gern genutzt, um sich darin auszuruhen, besonders frequentiert sind sie nachts, sowie bei schlechtem Wetter. Zudem dient die Wilde Malve verschiedenen Falterarten als Raupenfutterpflanze und ist häufig auch besiedelt von Malvenerdflöhen oder Rüsselkäfern, die die Blätter perforieren. Leider sind Malven jedoch anfällig auf einen Schadpilz, den Malvenrost. Zu den Unarten zählt vielleicht auch

der hoch aufgeschossene, ausladende und zugleich etwas sparrige und unordentliche Wuchs der mauretanischen Malve. Kombiniert man sie jedoch mit Pflanzen an denen sie sich anlehnen, hineinwachsen oder sich richtig verheddern kann, ergeben sich attraktive Gartenbilder. Sehr ideal sind dafür *Gaura lindheimeri* (Prachtkerze) oder die Bergminzen, die genau so lange blühen wie die wilde Malve.

Familie: Malvaceae - Malvengewächse

Wuchs: krautig, ausladend, sparrig

Höhe: 50-100 cm

Blüte: purpurviolett, dunkel geadert, Mai-September

Standort: vollsonnig, frischer, nährhafter, leicht kalkhaltiger Boden

Langlebigkeit: zweijährig

Verwendung: Zierpflanze, Heilpflanze bei Husten und Halsentzündungen (Blätter und Blüten als Tee)

Aussaat: im zeitigen Frühjahr, die Samen keimen am besten bei einer Temperatur von etwa 10°C. Anzucht im Topf ist empfehlenswert, damit bei Auspflanzung ins Freiland robuste Pflanzen zur Verfügung stehen (Stichwort: Schnecken).

Inhalt der Samenportion: 10 Samenringe

Illustration: Franz Eugen Köhler, *Köhler's Medizinal-Pflanzen*